

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/3206**



ver.di • Hübstr. 1 • 23552 Lübeck

Jochen Penke
Landesbezirksfachbereichsleiter C
-Gesundheit, Soziale Dienste, Bil-
dung und Wissenschaft-

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Lars Harms – Vorsitzender des Finanzausschusses

Landesbezirk Nord

Hübstr. 1
23552 Lübeck

-per Mail-

Datum	07. Mai 2024
Unsere Zeichen	jp
Tel.-Durchwahl	0451/8100-802
Mobil	0151/16727215
E-Mail	jochen.penke@verdi.de

Drucksache 20/1862, Antrag der Fraktion der SPD „Für faire und gerechte Löhne – Service Stern Nord in den TV-L überleiten“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Ausschussmitglieder,

herzlichen Dank für die Möglichkeit im Rahmen der Erörterung des oben genannten Antrages der Fraktion der SPD „Für faire und gerechte Löhne – Service Stern Nord in den TVL überleiten“ im Rahmen eines Fachgespräches sowohl eine schriftliche, wie auch eine mündliche Stellungnahme für den Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages abgeben zu dürfen.

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di Nord) unterstützt den Antrag der SPD-Landtagsfraktion an die Landesregierung, die Service Stern Nord GmbH (SSN) in den TV-L überzuleiten, vollumfänglich.

Als die Landesregierung sich seinerzeit bei der Formulierung des Koalitionsvertrages ebenjenes Ziel in ihre Agenda hineinformulierte, waren wir ausgesprochen angetan darüber, dass dieses vitale Thema auf die Agenda genommen wurde und den Kolleg*innen in der Service Stern Nord damit eine Perspektive bot, wieder in den Tarifvertrag zu kommen, der für die Kolleg*innen am UKSH, mit denen sie tagtäglich zusammenarbeiten, fast wie selbstverständlich gilt und Anwendung findet.

Als ver.di hatten wir diese Forderung über mehrere Jahre in die Politik getragen und sind nun froh, dass im Sinne der Beschäftigten gehandelt wird. Wir stehen auch hier für unseren Grundsatz, dass ein Tarifvertrag für alle Beschäftigten in einem Unternehmen Anwendung finden soll.



Jochen Penke
Landesbezirksfachbereichsleiter C
-Gesundheit, Soziale Dienste, Bil-
dung und Wissenschaft-

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Landesbezirk Nord

Überleitungen wie diese, sind aktuell in vielen Bundesländern (z.B. Berlin) und auch in der Landeshauptstadt Kiel keine Seltenheit mehr. Mal mit mehr, mal mit weniger Widrigkeiten behaftet wurde eingesehen, dass es keine Option ist auf den Schultern der hart arbeitenden Servicekräfte eine Sparpolitik zu betreiben, die man als mehr als ungerecht bezeichnen könnte. Zumal diese Servicegesellschaften seit jeher immer elementarer Bestandteil der von ihnen betreuten Gesundheitseinrichtungen waren und sind. Lediglich der Versuch Einsparungen zu generieren hat 2008 dazu geführt, dass man sich für den Weg entschieden hat, den Servicebereich des UKSH auszugliedern und damit den Personalkostenhaushalt des UKSH zu entlasten. Ein anderer sachlicher Grund, z.B. eine bessere Dienstleistung zu generieren, stand hierbei vordergründig nie zur Debatte.

Nach alledem sind wir sind gerne bereit bei der Erarbeitung eines Planes zur stufenweisen Überleitung der Beschäftigten der SSN in den TV-L unsere Expertise miteinzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Penke
-Landesfachbereichsleiter-

Christian Wölm
-stlv. Landesfachbereichsleiter-